



## Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Martin Stümpfig, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Rosi Steinberger, Hans Urban, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### **Oberflächennahe Geothermie bayernweit zum Durchbruch verhelfen III – Bohrungen unter Gebäuden erlauben**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, auf eine einheitliche Regelung bei den bayerischen Genehmigungsbehörden hinzuwirken und speziell die Herstellung von Erdwärmesonden unter Gebäuden generell zu ermöglichen.

#### **Begründung:**

In eng bebauten Gebieten ist das große Potenzial der Erdwärme nur erschließbar, wenn die Möglichkeit besteht, beim Bau des Gebäudes die Erdwärmesonden unter der Bodenplatte einzubringen. Meist wird dies derzeit im gewerblichen Bereich genutzt. Während einige bayerische Wasserwirtschaftsämter (WWA), wie z. B. das WWA Nürnberg, hier zahlreiche Genehmigungen erteilt haben und den Unternehmen eine kostengünstige und umweltfreundliche Wärmequelle erschließen lassen, sind andere WWA in Bayern hier sehr restriktiv und erlauben es generell nicht. Dieser Antrag zielt auf eine Genehmigungspraxis analog dem Vorgehen in anderen Bundesländern oder z. B. auch des WWA Nürnberg. Eine Zugänglichkeit zum Sondenkopf muss nicht gegeben sein. Andere technische Vorgaben beim Bau der Sonde sollen dies ersetzen, da Sonden bei richtigem Einbau wartungsfrei sind.